

Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt

Findbuch

Documenta Regislacensia
(Königseer Dokumente)

1346 - 1681

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	II
Urkunden	1
Namensindex	16

Vorwort

Zur Geschichte

Königsee, erstmals zu Beginn des 13. Jahrhunderts in der Namensform "Kunigese" als Pfarrort erwähnt, wurde von den Grafen von Schwarzburg wohl noch in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts zur Stadt erhoben. Zu 1257 werden nämlich erstmals "cives", also Bürger, genannt. Das Stadtrecht von Königsee aus dem Jahre 1365 ähnelte den 1350 gegebenen Stadtilmer Statuten. Die Stadt gehörte bis auf die Jahre 1448 bis 1453 (in denen König Friedrich III. die Belehnung herauszogerte) zum Territorium der Grafen von Schwarzburg, seit 1584 zur Linie Schwarzburg Rudolstadt, bei der sie bis 1918 verblieb.

Seit 1342 ist der Rat bezeugt. Drei Ratskollegien (Ratsmittel) lenkten im jährlichen Wechsel die Geschicke der Stadt. Der regierende Rat bestand aus vier Personen (Ratsmeister bzw. Ratsleute). 1436 setzte sich der regierende Rat aus je zwei Ratsmeistern (seit 1504 mit der Bezeichnung Bürgermeister) und zwei Kämmerern zusammen. Seit Anfang des 16. Jahrhunderts vertraten zudem vier Ratsmänner oder Vierleute die Gemeinde gegenüber dem Rat. Dieser übte die niedere Gerichtsbarkeit aus.

Bearbeitung

Die Stadt Königsee hinterlegte bereits Ende des 19. Jahrhunderts ihre Urkunden in dem damaligen Staatsarchiv Rudolstadt, dem sie 1931 auch das übrige Archivgut (Amtsbücher, Rechnungen und Akten) übergab. Neuere Unterlagen der Stadt Königsee befinden sich im Kreisarchiv des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt.

Die Urkunden wurden wohl aus Gründen der Lagerung seit der Übernahme ins Staatsarchiv Rudolstadt als besonderer Bestand unter der Bezeichnung "Documenta Regislacensia" (Doc. Reg.) geführt. 1907 erschloss Prof. Dr. Wilhelm Bangert diesen Urkundenbestand mittels Karteikarten. Diese handschriftlichen Regesten dienten als Grundlage für ein Typoskript, welches im Zuge der Bearbeitung des Aktenbestandes "Stadtarchiv Königsee" 1946 entstand.

Da die Handschrift Bangerts schwer lesbar ist, wurde Frühjahr 2011 das Typoskript aus dem Jahre 1946 durch Roswitha Rabe abgeschrieben (retrokonvertiert). Die fehlenden Angaben zur Größe der Urkunden erhob Jonas Körtner im Zuge einer Umverpackung und Kennzeichnung des Gesamtbestandes. Die retrokonvertierten Metadaten wurden durch Uwe Grandke lediglich sprachlich überarbeitet und durch einen Namensindex ergänzt. Dabei wurden Orts- und Personennamen behutsam modernisiert und ersetzen das Register von 1907. Außerdem wurde der von Bangert bereits 1907 vorgenommene Abgleich mit dem "Urkundenbuch Paulinzelle" überprüft.

Rudolstadt im Mai 2011

Dr. Uwe Grandke
Oberarchivrat

Urkunden

Bestellnummer 5-11-1090 / 1 (groß)

1346 September 3.

An dem Sonntage nach St. Ilgen Tage

Graf Heinrich von Schwarzburg gewährt den Bürgern von Königsee auf drei Jahre Freiheit von Abgaben

Graf Heinrich von Schwarzburg gewährt den Bürgern von Königsee vom nächsten Michaelisfest an auf drei Jahre Freiheit von Abgaben (vrihelse); darauf sollen sie jährlich 40 Mark lötigen Silbers zahlen und zu keinem Dienste herangezogen werden, wozu sie sich nicht freiwillig verstehen. Außerdem verkauft er ihnen die Fischweide in der Schwarza vom Mellenbache bis zum Schwarzbach für 200 Mark lötigen Silbers. Siegler der Urkunde sind der Graf und sein Erbe Günther.

Zeugen: Otto von dem Hofe der Ältere und der Jüngere, Tycel von dem Hofe, Conrad von Witzleben, Günther von Kintheleyben.

39 cm x 21 cm, Pergament

Ein gut erhaltenes Siegel, eines fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 2 (groß)

1346 September 3.

An dem Sonntage nach St. Ilgen Tage

Graf Heinrich von Schwarzburg gewährt den Bürgern von Königsee auf drei Jahre Freiheit von Abgaben

Wie Nr. 1.

40 cm x 22 cm, Pergament

Ein beschädigtes Siegel, eines fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 3 (groß)

1346 September 3.

An dem Sonntage nach St. Ilgen Tage

Graf Heinrich von Schwarzburg gewährt den Bürgern von Königsee auf drei Jahre Freiheit von Abgaben

Wie Nr. 1.

40 cm x 34 cm, Papier

Ein beschädigtes Siegel, eines fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 4

1354 Mai 17.

Am nehesten Fritage vor Sente Lucas Tage

Graf Heinrich von Schwarzburg weist der Stadt Königsee 10 Pfund Pfennige jährlichen Zinses zu Meuselbach (Muzilbach) an auf so lange Zeit, als es in einem in Erfurt niedergelegten Briefe festgesetzt ist

22 cm x 15 cm, Pergament

Siegel beschädigt

Bestellnummer 5-11-1090 / 5a (groß)

1365 August 3.

An dem nehesten Suntage vor Sente Oswaldis Tage

Die Grafen Günther und Johann (Hans) von Schwarzburg geben der Stadt Königsee Polizeigesetze

53 cm x 45 cm, Pergament

Zwei etwas beschädigte Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 5b

1365 August 3.

Am nesten Sontage vor Sente Oswaldis

Die Grafen Günther und Johann (Hans) von Schwarzburg geben der Stadt Königsee Polzeigesetze

42 cm x 34 cm / 2 Blatt, Papier

Zwei etwas beschädigte Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 6

1366 Januar 5.

An dem nehsten mantage vor Sente Erhartes tage

Das Kloster Paulinzella verzichtet auf Zinseinkünfte von der Stadt Königsee

Abt Günther, der Küster Conrad von Ischerstete, der Siechenmeister Niklaus von Schwarzburg, der Sangmeister Heinrich Kelbeln, Herr Peter von Erfurt und der ganze Convent des Klosters Paulinzella beurkunden, dass sie durch ihren Herrn, den Grafen von Schwarzburg zu Königsee 10 Mark jährlichen Zinses hatten, wofür jene ihnen später 4 Hufen Landes zu Elchleben zugeeignet hatten. Als die Klosterleute geben wollten, haben sie den Brief nicht finden können und verzichten daher in dem vorliegenden Brief auf die genannten 10 Mark.

24 cm x 15 cm, Pergament

Stark beschädigtes Siegel

UB Paulinzelle Nr. 249.

Bestellnummer 5-11-1090 / 7 (groß)

1368 Juni 17.

An dem nehsten Fritage nach sente Mertins tage

Die Grafen von Schwarzburg statten zwei Vikarien an der Kirche St. Benedicti in Erfurt mit Einkünften aus Königsee aus

Die Grafen Günther und Johann von Schwarzburg verkaufen wiederkäuflich von den 40 Mark jährlichen Erbzinses, den ihnen die Stadt Königsee zu zahlen hat, fünf Pfund Pfennige für 50 Pfund Pfennige an die Vikare an der Kirche St. Benedicti, Stephan von Eisenach und Heinrich von Herbsleben, zu zwei Vikarien an der selben Kirche. Die Ratsmeister der Stadt sind angewiesen, das Geld an die beiden Vikare am Michaelistage jährlich in Erfurt zu entrichten. Zu Bürgen werden unter den üblichen Bedingungen ernannt Thicel und Otto von Greußen zu Altdorf und Thicel von Berlstete. Die Bürger erklären sich einverstanden, ebenso auch die Ratsmeister und Geschworenen Reinhart von dem Halben Hus, Clauwis Katebeld, Contze Heyner und Contze Ludwig im Namen der Stadt Königsee.

42 cm x 28 cm, Pergament

Das 6. Siegel fehlt, die ersten 5 z.T. gut, z.T. mäßig erhalten.

Bestellnummer 5-11-1090 / 8

1368 Dezember 4.

An Sente Barbarentage

Die Grafen von Schwarzburg statten eine Vikarie an einer Kirche in Erfurt mit Einkünften aus Königsee aus

Die Grafen Günther und Johann von Schwarzburg verkaufen wiederkäuflich von 40 Mark jährlichen Erbzinses, welche ihnen die Stadt Königsee zu zahlen hat, acht Pfund Pfennige für 80 Pfund desgleichen an Thile von der Sachse, Bürger zu Erfurt, zu einer noch zu stiftenden Vikarie in Erfurt. Das Geld sollen die Ratsmeister von Königsee an Heinrich von Thennestete zahlen, der die Vikarie bekommen soll. Als Bürger werden unter den üblichen Bedingungen gestellt Thizel von Witzleben zu Molsdorf (Molistorff), Albrecht von Stutternheim zu Crawinkel (Krewinkel), Titzel von Witzeleben zu Wölfes und Hartmann Vitzthum. Diese erklären sich damit einverstanden, ebenso auch die Ratsmeister und Geschworenen von Königsee Reinhart vom Halben Hus, Clauwis Katebeld, Contze Heyner und Contze Ludwig.

48 cm x 33 cm, Pergament

Von ursprünglich 7 Siegel fehlen Nr. 3 und 6, die anderen sind z.T. beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 9 (groß)
09

1372 Juli 31.

An dem nehsten Sunabende nach Sente Jacofetage

Die Grafen von Schwarzburg schenken der Stadt Königsee ein Holz, die Haide genannt

Die Grafen Günther und Johann von Schwarzburg schenken der Stadt Königsee ein Holz, die Haide genannt, deren Grenzen genau angegeben werden. Die darin vorkommenden Namen sind: Liphonts Wiese, der buchine Berg, Meister Sibote, Pennewitz, die Schöne Heyde, die Steinrückken, der bockende Baum, Ankenstete, Zcelle, die Gabiln, die Thomgruben, der Bernbach, die schuckende Wiese, das Berchtenholz, der Rinneweg, der Höckenheyner Weg, der hangende Baum, der Mölberg, der Steingraben.

36 cm x 22 cm, Pergament

Zwei beschädigte Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 11

1378 April 8.

Am Dunrestage nach Judica, dem Tage Sente Ambrosii

Verkauf eines Zinses für eine Vikarie der Frauenkirche in Arnstadt

Heinrich Zcizcer (Heintze Czyczer), Johann Frosch, Apel Senewel und Johann Loze, Ratsmeister und Räte der Stadt Königsee, beurkunden, dass sie mit Einwilligung der Agnes von Schwarzburg, der Gemahlin des Grafen Günther von Schwarzburg und ihrer Erben, des Grafen Johann und seines Sohnes Günther von Schwarzburg, fünf Mark jährlichen Zinses von allen ihren Einkünften für 50 Mark lötigen Silbers an Heinrich Henneberg, Propst zu Ichtershausen, zu einer Vikarie des Altars der vier Evangelisten in der Frauenkirche zu Arnstadt verkauft haben. Zu Bürgen werden gesetzt: Dieter von Witzleben zu Gummerstedt, Ditherich von dem Hofe zu Arnstadt, Dietrich von Rockhausen (Rochusin), Beringer von Roßla zu Großliebbringen (Großen-Libergen), Dietrich von Greußen zu Maroldishusen. Zeugen: Berlt Kalwe, Dechant zu St. Severi zu Erfurt, Heinrich Obirhus, Propst zu Arnstadt, Otto, Propst zu Stadtilm, Albrecht von Tanheim, Peter Büler, Johann von Salza, Heinrich von Lengefeld, Marschalk, Günther Schenke, Ratsmeister von Arnstadt. An der Urkunde ist ein Anhängsel befestigt folgenden Inhalts: Da Dieter (Thiczel) von Witzleben, Dietrich von Rockhausen (Roghusin), Albrecht von Stutternheim und Beringer von Roßla nicht Bürgen sein wollen, treten für sie ein Otto von Greußen zu Bechstete, Vogt zu Schwarzburg, Otto von Greußen zu Aldendorf, Heinhart von Holbach zu Frowitz und Otto von dem Hofe zu Schwarzburg.

41 cm x 36 cm, Pergament

9 meist gut erhaltene Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 12

1378 April 8.

Am Dunrestage nach dem Sontage ... Judica

Verkauf eines Zinses für eine Vikarie der Nikolaikirche in Arnstadt

Heinrich Zcizcer, Johann Frosch, Apel Senewel und Johann Loze, Ratsmeister und Räte der Stadt Königsee, beurkunden, dass sie von allen Einkünften der Stadt fünf Mark lötigen Silbers jährlichen Zinses für 50 Mark wiederkäuflich verkauft haben an Heinrich Henneberg, Priester zu Arnstadt, zu einer Vikarie des Altars St. Nikolai in der Kirche St. Nikolai zu Arnstadt. Der Verkauf ist geschehen mit Einwilligung von Agnes von Schwarzburg, der Gemahlin des Grafen Günther von Schwarzburg und ihren Erben Graf Johann und dessen Sohne Günther von Schwarzburg. Zu Bürgen werden unter den üblichen Bedingungen gestellt: Hartmann von Holbach zu Großliebbringen (Libergen), Titzel von Witzleben, Günther von Böseleben, Petzold von Griesheim, Otto von Griesheim, Hermann von Hetstete. Zeugen: Bertolt Kalwe, Dechant zu St. Severi in Erfurt, Heinrich Obirhus, Propst zu unserer Frauen in Arnstadt, Otto, Propst des Klosters zu Stadtilm, Albrecht von Tanheim, Peter Büler, Johann von Salza, Hermann Stein von Witzleben, Heinrich Lengefeld, Günther Schenke, Ratsmeister von Arnstadt. An der Urkunde ist noch ein Anhängsel, auf dem Lutolf von Wüllersleben erklärt, dass er an Stelle von Titzel von Witzleben als Bürge eintreten will.

51 cm x 35 cm, Pergament

8 meist gut erhaltene Siegel

Bestellnummer 5-11-1090 / 10

**1378 Juli 8.
In die Kyliani**

Graf Günther von Schwarzburg überlässt Dietrich von Witzleben, dem Küchenmeister der Herren von Würzburg, einen Hof und ein Haus in Königsee

Graf Günther von Schwarzburg beurkundet, dass er Dietrich von Witzleben, Küchenmeister der Herren von Würzburg, einen Hof und ein Haus in Königsee, die früher Dietrich von Berlstete besaß, "gefriget" hat, wofür er jährlich 18 Schillinge Pfennig an die Stadt zu zahlen hat. Er darf aber in dem Hofe nicht mehr mälzen und brauen als er selbst braucht; ebenso soll er in der Stadt nicht mehr Korn etc. kaufen als er braucht.

27 cm x 13 cm, Pergament
2 stark beschädigte Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 13

1378 September 28.

Notariatsinstrument zu einem Kaufbriefe

Instrument des Notars Johann von Salza zu Arnstadt zu der Urkunde Nr. 12. Zeugen: Reynhardus plebanus ecclesie in Ordorf (Ohrdruf?) und Joannes plebanus ecclesie in Gera (bei Ilmenau?).

58 cm x 45 cm, Pergament
Siegel stark beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 14

1387 Juni 2.

An dem nesten Sontage vor unseres Herren Lychamestage

Die Grafen von Schwarzburg, weisen die Bürger von Königsee an, an Konrad von Kochberg und seine Erben jährlich zehn Schock meißnische Groschen aus den den Grafen zustehenden Zinsen zu zahlen

Graf Johann von Schwarzburg, sein Vetter Günther von Schwarzburg und sein Sohn Günther von Schwarzburg beurkunden, dass sie die Bürger von Königsee, besonders die vier Geschworenen Apel Schetztil, Clauweß Wolf, Bertold Senewel und Gernold Grawe angewiesen haben, an Konrad von Kochberg und seine Erben, dessen Frau Giesela, dessen Mutter Sophie und dessen Vettern Hartmann und Ulrich jährlich zehn Schock meißnische Groschen zu zahlen. Das Geld soll an den 40 Mark gekürzt werden, die die Stadt jährlich an die Grafen zu zahlen hat.

30 cm x 21 cm, Pergament
Von den 3 Siegeln fehlt das erste ganz, die andern beiden sind beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 15

1387 August 18.

An dem nesten Sunntage nach unser Frouwen Tage wurteuwe

Graf Johann von Schwarzburg, sein Vetter Günther und sein Sohn Günther treten ihre Rechte und Zinsen in dem Dorfe Brambach an die Bürger von Königsee ab

21 cm x 17 cm, Papier
Die beiden Siegel nur noch zum Teil deutlich.

Bestellnummer 5-11-1090 / 16

1399 Januar 25.

In die conversionis Sancti Pauli

Die Grafen Johann von Schwarzburg und seine Enkel Heinrich und Günther von Schwarzburg, Herren zu Blankenburg, treten an die Stadt Königsee, welche eine Schuld der Grafen von 300 Schock meißnischer Groschen an Eckehard von Entzinberg als Selbstschuldner hat übernehmen müssen, 30 Schock Groschen jährlichen Zinses aus den Dörfern Langewiesen, Herschdorf (Hatewigisdorf) und Breitenbach ab

26 cm x 19 cm, Pergament
Drei ziemlich gut erhaltene Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 18 (groß)

1400 Mai 7.

Am nesten frytage vor Jubilate

Die Grafen von Schwarzburg verkaufen dem Kaplan und dem Vikar der Kirche zum Heiligen Kreuz zu Königsee einen Zins in Rottenbach

Graf Johann von Schwarzburg und die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg, die Söhne seines Sohnes Günther, verkaufen wiederkäuflich an den Kaplan und Vikar der Kirche zum Heiligen Kreuz zu Königsee für neun Schock meißnischer Groschen 2 Pfund und 2 Schilling jährlichen Zinses, welchen Walter Kune, Heinrich Werner, Günther Sommer, Heinrich Vogler und Hans Wokil zu Rottenbach zu zahlen haben.

40 cm x 15 cm, Pergament

Das Siegel nur ungefähr halb erhalten, 2 fehlen ganz.

Bestellnummer 5-11-1090 / 17 (groß)

1400 August 26.

An dem nehsten Dunrestage nach Sante Bartholmeus Tage

Die Grafen von Schwarzburg gewähren der Stadt Königsee alle Freiheiten im Rathaus

Graf Johann von Schwarzburg und die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg, die Söhne seines Sohnes Günther, beurkunden, dass sie das Rathaus zu Königsee mit allen Zinsen etc. den Bürgern freigegeben haben mit Ausnahme des Unschlitts von den Fleischbänken, der ihnen nach Schwarzburg "folgen" soll.

25 cm x 22 cm, Pergament

2 ziemlich gut erhaltene Siegel, Drittes Siegel fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 19

1401 Oktober 9.

An sente Dyonisii tage

Die Grafen von Schwarzburg bestätigen, dass Abt Johannes Hochherz ein Seelgerät für seine Eltern aus Einkünften aus Königsee und Umgebung gestiftet hat

Graf Johann von Schwarzburg und seine Enkel Heinrich und Günther von Schwarzburg beurkunden, dass der Abt (des Klosters Paulinzella) Johann Hochherz verschiedene Zinsen von seinem Erbe zu einem Seelgeräte für seinen Vater Berld und seine Mutter Ermegard und alle seine Verwandten gestiftet hat. Die Grafen bestimmen, dass der jeweilige Rat von Königsee die Zinsen einnehmen und in genau vorgeschriebener Weise verwenden soll. Die Zinsen stammen aus der Lohmühle des Thizel Louwer an der Rinne, wo die Lichta einmündet, die Lohmühle, die Heinrich Rislant besitzt, die Schleifmühle, die Clawes Schonsmed und Heynrich Fleischhauer (Fleyshower) besitzen, Dröbischau (Trebeschouw), Unterschöbling (Nedirn Schobelung), von Heinrich Webir, die Obere Mühle, Mertin Goldsmed, das Halbe Hus zu Königsee, das Conrad Petirmann besitzt, Sybot Thusse und sein Bruder Dytherich, Heynrich Kranichfeld und Bertold (Berlt) Senewel.

52 cm x 33 cm, Pergament

Das 3. Siegel fehlt, die anderen 3 sind beschädigt.

UB Paulinzelle Nr. 319.

Bestellnummer 5-11-1090 / 20

1406 Dezember 4.

An Sente Barbaren tage

Graf Johann von Schwarzburg gibt seine Einwilligung zu einem Seelgerät, welches Heinrich Schonsmed, Pfarrer in Elchleben und Emilie, die Witwe Conrad Schonsmeds, Bürgerin zu Erfurt, gestiftet haben, bestehend in zehn Gulden jährlichen Zinses, den sie von der Stadt Saalfeld für 110 Gulden gekauft haben und bestimmt, dass der Rat von Königsee das Geld einnehmen und ausgeben soll

25 cm x 14 cm, Pergament

Gut erhaltenes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 21

1407 Mai 14.

Am Tage Burcardi

Schuldverschreibung des Rates zu Königsee für die Kirche Unserer Lieben Frauen in Königsee

Hans Neubeck, Gernold Grawe, Tyzil Hardmann und Bertold Cranold, Ratsmeister von Königsee, beurkunden, dass die Stadt nach dem Tode von Margarete Teschener der Kirche Unserer Lieben Frauen 13 1/2 Schock meißnischer Groschen schuldet, und versprechen, diese, solange sie nicht abgezahlt sind, mit einem Schock und 21 Groschen zu verzinsen.

22 cm x 13 cm, Pergament

Siegel beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 22a

1407 Oktober 14.

Am nesten fritage nach Burcardi tage

Schuldverschreibung des Rates zu Königsee für die Kapelle zum Heiligen Kreuz in Königsee

Hans Neubeck, Gernold Grawe, Tyzil Hardmann und Bertold Cranold, Ratsmeister von Königsee, beurkunden, dass sie nach dem Tode von Margarete Teschener der Kapelle zum Heiligen Kreuz und dem Vikar Nicolaus Waltheim 13 1/2 Schock meißnische Groschen schulden und versprechen, diese bis zur Rückzahlung mit einem Schock und 21 Groschen jährlich zu verzinsen.

24 cm x 13 cm, Pergament

Siegel etwas beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 22b (groß)

1408 September 30.

An dem neysten Sontage nach Michaelis

Henze Hug, Clawes Schonsmed, Friedrich (Frytze) Rotebüchse und Lotze Schmed, Ratsmeister von Königsee, verkaufen wiederkäuflich sechs Gulden jährlichen Zinses für 60 Gulden an Heinrich Balhorn, Vikar zu St. Viti zu Erfurt

35 cm x 30 cm, Pergament

Siegel von Königsee etwas beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 23 (groß)

1425 November 12.

Am mantage nach sente Mertins tage

Der Rat der Stadt Königsee verkauft dem Vikar der Kapelle zum Heiligen Kreuz in Königsee wiederkäuflich Zinsen

Lotze Schmed, Friedrich Neubeck, Friedrich Rotebüchse und Hannes Sybote, Ratsmeister von Königsee, beurkunden, dass sie fünf Gulden jährliche Zinsen für 50 Gulden an den Vikar der Kapelle zum Heiligen Kreuz zu Königsee Nicolaus Waltheim wiederkäuflich verkauft haben. Bei einem etwaigen Wiederkauf sollen die 50 Gulden zu einer alle Donnerstage abzuhaltenden ewigen Messe verzinslich angelegt werden. Graf Günther von Schwarzburg gibt seine Einwilligung zu dem Verkauf.

36 cm x 24 cm, Pergament

2 Siegel, das von Königsee gut erhalten, das gräfliche beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 24

1434 Juli 17.

Am Sonnabinde nach Sente Margarethentage

Schuldverschreibung der Stadt Königsee gegenüber Tele Herbsleuben in Erfurt

Andreas Truter, Dieterich Cleyndienst, Hans Rewil und Gernold Nunberg, Ratsmeister von Königsee, beurkunden, dass sie Tele Herbsleuben, Bürgerin von Erfurt, neun Schillinge Pfennige schuldig sind, wofür ihnen diese sechs Gulden gezahlt hat. Das Geld soll mit dienen zu der ewigen Spende, die der frühere Abt von Paulinzella, Johann Hochherz, gestiftet hat.

32 cm x 13 cm, Pergament

Siegel fehlt.

UB Paulinzelle Nr. 385

Bestellnummer 5-11-1090 / 25 (groß)

1435

Die Stadt Königsee verkauft drei Gulden jährlicher Zinsen wiederkäuflich an Johann Morsberg, Kaplan an der Kapelle St. Barbara in Erfurt

Andreas Truter, Hans Peter, Ratsmeister und der ganze Rat von Königsee verkaufen drei Gulden jährlicher Zinsen wiederkäuflich an Johann Morsberg, Kaplan an der Kapelle St. Barbara, gelegen in dem Hofe von Matthias von Borsa zu Erfurt, für 40 Gulden.

27 cm x 22 cm, Pergament

Siegel von Königsee beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 26 (groß)

1438

Hans Rynbote, Claws Kyndt, Claus Rost, Heintz Kemmer, Geschworene Ratsmeister und Kämmerer, und die ganze Gemeinde von Königsee verkaufen einen Gulden jährlichen Zinses an Hans Lower und seine Ehefrau für zehn Gulden wiederkäuflich, doch in den ersten drei Jahren unkündbar

29 cm x 21 cm, Pergament

Siegel von Königsee gut erhalten.

Bestellnummer 5-11-1090 / 27

1442 April 13.

Fritag nach ... Quasimodo geniti

Graf Günther von Schwarzburg stiftet gemeinsam mit Ermegard Neubeck zwei wöchentliche Seelenmessen in der Kirche Unserer Lieben Frau zu Königsee

Graf Günther von Schwarzburg stiftet auf Wunsch seiner verstorbenen Gemahlin Mechtild, geb. von Hennberg, zusammen mit Ermegard Neubeck, der Witwe des Friedrich Neubeck, und deren Sohne in der Kirche Unserer Lieben Frau zu Königsee zwei wöchentliche Seelenmessen. Die eine davon soll jeden Montag gehalten werden für das Seelenheil der Frau Mechtild, aller Verstorbenen aus dem Hause Schwarzburg und des Geschlechts Neubeck und aller derer, welche Almosen dazu gegeben haben, die andere am Donnerstag zum Lobe Gottes und zur Ehre des Sakraments des wahren Leichnams. Ersterer stiftet dazu Zinsen zu Königsee, Böhlen und Stadt-ilm, letztere elf Gulden jährlichen Zinses, die sie von der Stadt Königsee gekauft hat. Weitere vorkommende Namen: Claus Lober, Endreas Schil, Friedrich Hune, Pfarrer in Königsee.

45 cm x 33 cm, Pergament

2 gut erhaltene Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 28

1442 September 30.

Am Sontage nach Sente Michaelistage

Heinrich von Reuß und Reinhart von Griesheim schlichten Streitigkeiten des Grafen Günther von Schwarzburg mit der Stadt Königsee

Graf Günther von Schwarzburg beurkundet, dass sein Eidam Heinrich von Reuß, Herr von Gera und zu Lobenstein, und Reinhart von Griesheim zwischen ihm und der Stadt Königsee nach vorausgegangenen Streitigkeiten eine Einigung zustande gebracht haben. Hierbei wird die Stadt gegen Erlegung einer gewissen Summe auf 14 Jahre Freiheit von allen Abgaben gewährt, dergleichen die Gerichte mit Ausnahme des Halsgerichts. Außerdem werden die Gerechtsame der Brauer, Bäcker, Fleischer und Schmiede festgesetzt.

56 cm x 29 cm, Papier

Siegel stark beschädigt

Bestellnummer 5-11-1090 / 29

1453 Juni 10.

Am Sontage nach Bonifacii tage

Die Grafen von Schwarzburg, Heinrich, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Heinrich, Herr zu Leutenberg, bestätigen Freiheiten und Schutz der Stadt Königsee nach erfolgter Erbhuldigung

25 cm x 12 cm, Pergament

Von den beiden Siegeln sind nur noch Reste vorhanden

Bestellnummer 5-11-1090 / 30

1455 Juni 1.

Am Sontage nach Urbani

Petir Kryge verschreibt Zinsen der Stadt Königsee für die Martinspfarrkirche in Erfurt

Petir Kryge hat mit den Grafen von Schwarzburg und der Stadt Königsee wegen 7 1/2 Mark lötligen Silbers einen Streit gehabt, den der Landgraf Wilhelm von Thüringen dahin entschieden hat, dass jener der Stadt drei Mark jährlichen Zinses für 35 Mark abkaufen kann. Nachdem nun Peter Kryge die 35 Mark und die 3 Mark Zinsen gestiftet hat zu einer Vikarie in der Martinspfarrkirche zu Erfurt, beurkunden die Grafen von Schwarzburg, Heinrich, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Heinrich, Herr zu Leutenberg, dass sie damit einverstanden sind. Hans Hetzel und Hans Pfortner, Ratsmeister sowie Jacoff Heynebul und Berlt Stolle, Kämmerer, bestätigen, dass die Stadt den Zins an die Vikarie, die augenblicklich Hermann Jhans inne hat, zahlen wird. Bürgen: Reinhart von Griesheim zu Griesheim, Lutze von Greußen zu Köditz, Volgmar Roder zu Dörnfeld, Melcher Stange.

53 cm x 35 cm, Pergament

Von den 6 Siegeln fehlen Nr. 1, 2 und 5, die anderen sind beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 31

1458 Juni 7.

An der Mitwochen nach Sanct Bonifacii tage

Hermann Aldendorff zu Gräfinau verschreibt der Tochter des Clawes Scharmed einen Teil seiner Forderungen an die Stadt Königsee

Hermann Aldendorff zu Gräfinau beurkundet, dass von den 200 Gulden, die ihm die Stadt Königsee schuldet, 100 Gulden der Tochter des Clawes Scharmed gehören sollen, und dass er und seine Erben darauf keinen Anspruch erheben sollen. Die Ratsmeister der Stadt Hans Kemer, Günther Kint, Erhart Stuhs und Hans Lower erklären sich damit einverstanden.

33 cm x 13 cm, Pergament

Das Siegel von Königsee fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 32

1459 Februar 3.

Am Sonnabendt nach unserer liben frowen tage Lichtmesse.

Die Grafen von Schwarzburg, Heinrich, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Heinrich, Herr zu Leutenberg, verzichten auf den Wiederkauf eines Holzes, welches Abt Johann und der Konvent des Klosters Paulinzella für 120 Gulden von der Stadt Königsee gekauft hat

27 cm x 16 cm, Pergament

Die beiden Siegel beschädigt.

UB Paulinzelle Nr. 447.

Bestellnummer 5-11-1090 / 69

1470 November 27.

Dienstag nach Catherinae

Niclaus Vochs, Thumherr unserer lieben Frauen zu Erfurt, beurkundet, dass ihm Curdt Rost und Claus Pettirmann, Ratsmeister von Königsee fünf Schock Groschen Zinsen bezahlt haben

22 cm x 17 cm, Papier

Aufgedrücktes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 33

**1473 November 30.
Den Dinstag Andreae**

Hans Heczal zu Königsee verkauft einen jährlichen Zins wiederkäuflich an die Äbtissin von Stadtilm, Gräfin Katharina von Wertheim

Hans Heczal zu Königsee beurkundet, dass er einen jährlichen Zins von einem Schock Groschen für zwölf Schock wiederkäuflich an die Äbtissin von Stadtilm, Gräfin Katharina von Wertheim, verkauft hat zu einem "Targezeit" für Andres Schmed. Der Zins wird angewiesen auf eine Wiese bei den Lobesitzer Bauern und auf fünf Acker auf dem Sande vor dem Schwarzburger Tore in der Flur von Königsee.

Siegler der Urkunde sind Hans Wolf und Curdt Ulferich, Amtleute von Schwarzburg.

30 cm x 19 cm, Pergament

Siegel fehlen

Bestellnummer 5-11-1090 / 68 (groß)

1489

Restaurierte Fragmente einer oder mehrerer Urkunden, deren Inhalt nicht mehr zu entziffern ist.

31 cm x 23 cm, Papier

Bestellnummer 5-11-1090 / 34

1489 Juli 8.

Am Mittwoch Sant Kilianstag

Die Grafen von Schwarzburg bestätigen der Stadt Königsee alle Privilegien und Freiheiten

Graf Günther von Schwarzburg, der Ältere, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Graf Baltasar, Herr zu Schwarzburg, bestätigen der Stadt Königsee alle Privilegien und Freiheiten, die ihr früher die Grafen Günther und Johann von Schwarzburg gewährt haben. Außerdem setzen sie folgendes fest: Ihre Gerichte zu Herschdorf und Oberhain sollen in Zukunft in Königsee abgehalten werden, und zwar sollen zu jedem Gericht acht Schöffen aus Königsee und von jedem der Grafen zwei Schöffen aus der betreffenden Ortschaft ernannt werden. Diese wie die Richter sollen ihre Gebühren wie bisher erhalten. Das Halsgericht behalten sich die Grafen vor. Ferner soll in den Dörfern, die zu Schwarzburg gehören, mit Ausnahme von Langewiesen, Gehren und das Schenkhaus zu Schwarzburg niemand brauen oder fremde Biere schenken dürfen. Ferner soll niemand die von Königsee bedrängen mit Fleischhauen und Brotkaufe, doch sollen diese alle Ein- und Umwohner mit Getränk, Fleisch und Brot versorgen und sie bei Strafe nicht übervorteilen. Das erübrigte Geld soll zum Besten der Stadt verwendet werden. Die Ratsmeister sollen sich bemühen, die der Stadt gehörenden Güter, die in andere Hände gekommen sind, der Stadt wieder zu gewinnen.

53 cm x 21 cm, Pergament

1 Siegel fehlt, 1 mäßig erhalten.

Bestellnummer 5-11-1090 / 35 (groß)

1490 März 23.

Am Dinstage nach dem sonntage letare

Die Grafen von Schwarzburg gestatten den Priestern und Hammerschmieden in Königsee das Brauen zum Hausgebrauch unbeschadet der bestätigten Privilegien und Freiheiten der Stadt Königsee

Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Graf Baltasar, Herr zu Schwarzburg, geben zu den Privilegien die Graf Günther und Johann von Schwarzburg der Stadt Königsee 1365 gegeben haben, und die sie selbst 1489 bestätigt haben, nochmals die Bestätigung, jedoch mit dem Zusatz hinsichtlich des Brauens, dass die Priester und Hammerschmiede für sich soviel brauen dürfen, als zu ihrem Hausgebrauch nötig ist.

38 cm x 29 cm, Pergament

1 gut erhaltenes und 1 beschädigtes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 36

1499 Januar 1.

Ein sehr defektes, unleserliches Schriftstück, wahrscheinlich einen Zins betreffend

30 cm x 29 cm, Pergament

Ziemlich gut erhaltenes Siegel der Kirche zu Erfurt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 37

**1499 Januar 25.
Am Tage Pauli conversionis**

Stiftung einer Vikarie an der Pfarrkirche zu Königsee

Die Stadt Königsee verkauft für 400 Gulden an den Pfarrer zu Oberweißbach (Wyspach), Jörg Keltz, 20 Gulden jährlichen Zinses, die dieser zu einer Vikarie in der Pfarrkirche zu Königsee an den Altar des heiligen Kreuzes bestimmt. Der Pfarrer der Kirche Johann Neblung (Nybelung) gibt seine Genehmigung, dass wöchentlich an Dienstag und Freitag dafür Messe gelesen wird. Es werden dann noch genauere Anordnungen über die Abhaltung der Messen und die Verwendung des Geldes getroffen.

45 cm x 29 cm, Pergament

Die 4 Siegel der beiden Grafen, des Pfarrers Neblung und der Pfarrkirche erhalten, doch beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 38 (groß)

1505

Graf Günther von Schwarzburg erteilt Konsens zu einer Schuldverschreibung

Graf Günther von Schwarzburg gibt seine Einwilligung dazu, dass Dietrich und Wolfgang von Greußen auf ihre Lehngüter von Claus Lotze zu Königsee auf drei Jahre 100 Gulden leihen, wofür sie jährlich 8 Gulden Zinsen zahlen wollen. Das Geld soll Lutolf von Wüllersleben erhalten als Mitgift für seine (erste) Schwester.

44 cm x 32 cm, Papier

Bestellnummer 5-11-1090 / 40

**1506 Juni 26.
Am Tag Johannis et Pauli**

Achatius von Wüllersleben verkauft den äußeren Graben vor dem Schmittentore an den Rat von Königsee

Achatius von Wüllersleben beurkundet für sich und seine Brüder Lutolf, Caspar und Ludwig, dass er den äußeren Graben vor dem Schmittentore, Kyntlebensteich genannt, im Beisein von Georg von Witzleben, Amtmann in Schwarzburg, Anton Stange und Hans von Bernstat für acht Schock und 15 Schreckenberger den augenblicklichen Räten von Königsee, Hans Neblung, Günther Neubeck, Cuntz Zwuster und Claus von Rothenburg verkauft hat, und zwar zunächst auf sechs Jahre wiederkäuflich. Wenn bis Ablauf dieser Zeit ein Rückkauf nicht stattgefunden hat, soll der Kauf ein Erbkauf sein.

29 cm x 18 cm, Pergament

Sehr gut erhaltenes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 39 (groß)

1507 April 20.

Am Dinstage nach dem Sontage Misericordias domini

Die Stadt Königsee verkauft an Hans Smedeknecht und Claus Ludwig jährliche Zinsen zur Stiftung einer Vikarie in der Nikolaikirche

Die Stadt Königsee verkauft an Hans Smedeknecht und Claus Ludewig für 210 Gulden 10 1/2 und 20 Schilling jährliche Zinsen zur Stiftung einer Vikarie Gott zu Liebe, zu Ehren seiner Mutter, des St. Jacob (des Apostels) und des St. Wolfgangs (des Bischofs) in der Pfarrkirche St. Nicolai an dem Altar aller zwölf Apostel zu Königsee. Graf Günther von Schwarzburg und der Pfarrer Johann Neblung geben ihre Einwilligung. Allwöchentlich am Sonntag und Mittwoch sollen Messen gehalten werden.

38 cm x 30 cm, Pergament

Das 1. Siegel fehlt, die anderen beiden sind beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 41 (groß)

1513 November 5.

Sonnabend nach aller gotsheiligentage

Graf Günther von Schwarzburg verkauft dem Hentze Cranold sieben Schock Groschen jährlicher Zinsen

Graf Günther von Schwarzburg beurkundet, dass er an Hentze Cranold sieben Schock Groschen jährlicher Zinsen wiederkäuflich verkauft hat für 110 Gulden. Der Rat von Königsee ist angewiesen, das Geld zu zahlen und es an den Abgaben, die er an den Grafen zu zahlen hat, zu kürzen.

36 cm x 28 cm, Pergament

1 Siegel fehlt, das andere ist ziemlich gut erhalten.

Bestellnummer 5-11-1090 / 42 (groß)

1515

Freitag nach ?

Konsens zu einem Verkauf von Zinsen für die Bruderschaft St. Jacob und St. Wolfgang in der Nikolaikirche in Königsee

Graf Günther von Schwarzburg erteilt Konsens dazu, dass Caspar von Wüllersleben zwei Schock Erbzins, den er an der Mankenbachmühle an der Schwarza zu Lehen hat, für 32 Schock an den Pfarrer Niklaus Wenig, Günther Neubeck und Hartung Engelhart als die Vormünder der Bruderschaft St. Jacob und St. Wolfgang in der Pfarrkirche St Nikolai zu Königsee verkauft.

45 cm x 34 cm, Papier

Bestellnummer 5-11-1090 / 43

1523 August 13.

Am Dornstag nach Sanct Lorentzentag

Das Kloster Paulinzella kauft ein Holz von der Stadt Königsee zurück

Abt Georg Drebes, Prior Johann Scheit, Kaplan Heinrich Kannengiesser sowie die Mönche Johann Kaufmann, Cziliax Weffel, Mathias Gering, Johann Grismann, Johann Gondermann und Ni Claus Stede beurkunden, dass Hans Schneidawindt und Michel Ritter, Bürgermeister, sowie Wolff Rost und Georg Sideler, Kämmerer der Stadt Königsee, im Beisein des Vertreters des Grafen Günther von Schwarzburg, Herrn zu Arnstadt und Sondershausen, des Amtmanns Georg von Witzleben zu Schwarzburg, für 250 Gulden, je 21 Schneeberger Groschen für einen Gulden, ein Holz zurückgekauft haben, welches ihre Vorfahren und sie auf Wiederkauf innegehabt haben.

52 cm x 31 cm, Pergament

Siegel fehlen.

UB Paulinzelle Nr. 577

Bestellnummer 5-11-1090 / 45 (groß)

Arnstadt, 1527 August 2.

Am Dornstage nach Jacobi

Graf Günther von Schwarzburg gewährt der Stadt Königsee erneut die Freiheiten

Graf Günther von Schwarzburg gewährt der Stadt Königsee die Freiheiten, die ihr bereits 1365 verliehen und 1489 und 1490 bestätigt waren, abermals, nachdem sie ihr wegen ihres "tirannischen unchristlichen aufrüererischen Handelns" wieder entzogen waren.

35 cm x 23 cm, Pergament

Siegel fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 44 (groß)

1527 Dezember 30.

Montag nach innocentum puerorum

Graf Günther von Schwarzburg bestätigt der Stadt Königsee den Besitz der Heide, die ihr bereits im Jahre 1372 zugewiesen wurde

Die Grenzen werden so angegeben wie in Nr. 9.

38 cm x 26 cm, Pergament

Siegel etwas verdrückt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 47 (groß)

**1531 April 10.
Montags Osterfeyertags**

Melchior von Wüllersleben verkauft mit Einwilligung des Grafen Günther von Schwarzburg 36 Schreckenberger und neun Pfennig Zinsen zu Mankenbach wiederkäuflich an den Rat von Königsee für 35 Gulden

Erwähnt in der Urkunde ist noch Claus Rotenberg, Vikar am Altar St. Jacob und St. Wolfgang.

43 cm x 34 cm, Papier

Aufgedrücktes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 46 (groß)

**Arnstadt, 1531 Mai 22.
Am Montage nach exaudi**

Graf Günther von Schwarzburg und sein Sohn Heinrich beurkunden, dass sie zu der Reichssteuer, welche der Kurfürst Johann von Sachsen auf dem Landtag zu Zwickau ausgeschrieben hat, auch die Ritterschaft ihres Landes heranziehen wollen, versprechen aber, diese mit keiner weiteren Steuer zu belegen

44 cm x 36 cm, Pergament

1 Siegel beschädigt, 1 fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 48 (groß)

**Arnstadt, 1532 September 9.
Montag nach Nativat. Mariae**

Graf Heinrich der Ältere von Schwarzburg bestätigt der Stadt Königsee alle Freiheiten, die ihr früher verliehen sind

39 cm x 34 cm, Papier

Bestellnummer 5-11-1090 / 50 (groß)

**1533 November 9.
Sontags nach Leonardi**

Melchior von Wüllersleben verkauft seine Lehensgüter an die Stadt Königsee

Melchior von Wüllersleben beurkundet, dass er seine freien Lehngüter zu Königsee dem Rate für 310 Gulden verkauft hat.

Zeugen: Lutolf, Caspar und Lutze von Wüllersleben.

40 cm x 20 cm, Pergament

Siegel Nr. 1 gut erhalten, Nr. 3 beschädigt, Nr. 2 u. 4 fehlen

Bestellnummer 5-11-1090 / 49 (groß)

**1533 Dezember 8.
Montag nach Nicolai**

Graf Heinrich der Ältere von Schwarzburg bestätigt dem Verkauf der Lehngüter des Melchior von Wüllersleben an die Stadt Königsee

Graf Heinrich der Ältere von Schwarzburg gibt seine Einwilligung zu dem Kaufe, den die Stadt Königsee mit Melchior von Wüllersleben über dessen Lehngüter abgeschlossen hat, nämlich über den Rittersitz samt Garten am Burghügel, die Wiesen am Fischbach, einen Acker neben dem Dörnfelder Wege, eine Wiese im Garsitzer Tal, elf Schneeberger, 15 Pfund Unschlitt, 4 1/2 Hühner zu Königsee und belehnt damit die Ratsmeister Michel Ritter und Rudolf Fischer als Lehnsträger der Stadt.

Zeugen: Heinrich von Witzleben, Friedrich von Wangenheim und der Sekretär Johann Zwuster.

39 cm x 24 cm, Pergament

Siegel beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 52

**1540 Mai 13.
Donnerstag nach dem Sonntage Exaudi**

Graf Hans Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Leutenberg, und Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, bestätigen der Stadt Königsee alle Freiheiten etc., die ihr früher gewährt sind

44 cm x 14 cm, Pergament

Siegel stark beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 53

1540 Mai 13.

Am Donnerstage nach dem Sonntage Exaudi

Graf Hans Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Leutenberg, und Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, bestätigen der Stadt Königsee alle Freiheiten etc., die ihr früher gewährt wurden

53 cm x 22 cm, Pergament

Beide Siegel fehlen.

Bestellnummer 5-11-1090 / 54

1540 Mai 13.

Am Donnerstag nach Exaudi

Graf Hans Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Leutenberg, und Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, bestätigen der Stadt Königsee alles, was ihr bereits 1533 gewährt wurde

Vgl. Urkunde Nr. 49

44 cm x 17 cm, Pergament

Siegel fehlen.

Bestellnummer 5-11-1090 / 51 (groß)

1540 Mai 13.

Donnerstag nach Exaudi.

Graf Hans Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Leutenberg, und Graf Günther von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, bestätigen der Stadt Königsee den Besitz des "Heyde" genannten Holzes

Die Grenzen werden angegeben wie in Nr. 9 und 44.

44 cm x 32 cm, Pergament

Siegel etwas verdrückt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 55 (groß)

1549 November 16.

Samstags nach Martini

Quittung über 20 Gulden 18 Groschen, neun Pfennig Rente, welche die Bürgermeister von Königsee, Rudolf Fischer und Hermann Zinemann, nach Arnstadt gezahlt haben

40 cm x 27 cm, Papier

Aufgedrücktes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 56

1550 Oktober 6.

Montag nach Francisci

Graf Hans Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Leutenberg, beurkundet, dass ihm der Rat zu Königsee durch Andres Tenstet 150 Gulden zur Ausstattung seiner Tochter (Margarete), der Witwe (des Heinrich XV. von Reuß), Herr zu Gera, hat auszahlen lassen

22 cm x 26 cm, Papier

Aufgedrücktes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 57 (groß)

1559 Juli 26.

Mittwoch nach Jacobi

Die Grafen Günther, Hans Günther und Philipp von Schwarzburg gestatten den Dorfschaften, die eine Meile um Königsee herum liegen und die bisher selbst kein Bier brauen und verschänken durften, das zu ihrer Notdurft zu tun, bestimmen aber, dass sie das Malz aus Königsee beziehen müssen

42 cm x 28 cm, Pergament

1 Siegel fehlt 2 sind beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 58

1561 Juni 4.

Mittwoch nach Trinitatis

Graf Philipp von Schwarzburg bestätigt die schon früher verbrieften Freiheiten, Statuten etc. von Königsee

51 cm x 21 cm, Pergament

Siegel beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 60

1586

Graf Albrecht von Schwarzburg regelt die Braurechte der Dörfer im Amt Schwarzburg

Graf Albrecht von Schwarzburg gestattet den Dörfern im Amt Schwarzburg, welche innerhalb einer Meile um Königsee liegen, das Bier, welches sie brauchen, selbst zu brauen, bestimmt aber, dass sie das Malz dazu aus Königsee holen sollen, und zwar das Maß zu zwei Groschen. Das Bier, welches sie fassweise verkaufen wollen, dürfen sie nur außerhalb der Meile verkaufen. Alle Darren außerhalb Mellenbachs, Sitzendorfs und des Amts Paulinzella sind abzuschaffen.

53 cm x 27 cm, Pergament

Siegel beschädigt

Bestellnummer 5-11-1090 / 59

Rudolstadt, 1586 August 20.

Graf Albrecht von Schwarzburg gewährt der Stadt Königsee wöchentlich zweimal, nämlich am Mittwoch und Sonnabend, Wochenmarkt abzuhalten

45 cm x 20 cm, Pergament

Siegel beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 61 (groß)

1587 Februar 6.

Montags nach Lichtmeß

Graf Albrecht von Schwarzburg regelt die Braurechte der Dörfer im Amt Schwarzburg

Graf Albrecht von Schwarzburg gestattet den Dörfern im Amt Schwarzburg, welche innerhalb einer Meile um Königsee liegen, das Bier, welches sie brauchen, selbst zu brauen, bestimmt aber, dass sie das Malz dazu aus Königsee holen sollen, und zwar das Maß zu zwei Groschen. Das Bier, welches sie fassweise verkaufen wollen, dürfen sie nur außerhalb der Meile verkaufen. Alle Darren außerhalb Mellenbachs, Sitzendorfs und des Amts Paulinzella sind abzuschaffen.

37 cm x 19 cm, Pergament

Siegel beschädigt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 67

1644 September 29.

Am Michaelistage

Graf Ludwig Günther von Schwarzburg bestätigt die der Stadt Königsee schon früher gegebenen und schon öfter konfirmierten Statuten abermals mit dem Zusatz, dass auch die auswärtigen Personen, die in Königsee Güter besitzen, zu Kontributionen und anderen Lasten beizutragen haben

51 cm x 32 cm, Pergament

Siegel sehr gut erhalten

Bestellnummer 5-11-1090 / 62 (groß)

1656 Juli 14.

Rezess zwischen Königsee und Meura über Braurechte

Zwischen den Orten Königsee und Meura, die längere Zeit miteinander in Streit gelegen haben, ist folgender Rezess geschlossen worden: Die Einwohner von Meura dürfen die selbst geerntete Gerste vermälzen und daraus Bier brauen, soviel sie selbst brauchen. Wenn sie mehr ernten als sie brauchen, dürfen sie das Malz verkaufen, das daraus gebraute Bier nur außerhalb des Amtes Schwarzburg. Wenn sie weniger ernten, als sie brauchen, dürfen sie anderswo Malz kaufen, zunächst aber nur in Königsee, solange es hier welches gibt. Das gekaufte Malz dürfen sie nicht weiter verkaufen.

34 cm x 20 cm / 5 Blatt, Papier

Untersiegelte Beglaubigung der Abschrift von 1725

Bestellnummer 5-11-1090 / 63

1668 Juni 11.

Beschränkung des Privilegiums der Gemeinde Sitzendorf bezüglich des Backens, Schlachtens, Brauens und Mälzens in Sitzendorf zu Gunsten der Rechte der Stadt Königsee

Graf Albrecht Anton von Schwarzburg hat am 28. Februar 1668 den Sitzendorfern ihr altes Privilegium bezüglich des Backens, Schlachtens, Brauens und Mälzens erneuert. Darüber haben sich die Königseer beschwert, weil es gegen ihre Statuten sei. In Folge dessen ist eine Versammlung abgehalten worden, an der folgende Personen teilgenommen haben: von Königsee Bürgermeister Andres Hessel, Dr. Michael Nöbling, Dr. Peter Nöbling, Michael Schöps, Stadtschreiber Jacob Winzer, Hans Öttel, Elias Scherrl, Hans Möller, aus Sitzendorf Schultheiß Caspar Enders, Martin Enders, Günther Esefeldt, Zacharias Stolze, Claus Meister, Hans Nöbling. Es ist dabei ausgemacht, dass die Sitzendorfer ihr Privilegium nur soweit ausüben dürfen, als es ihnen in alter Zeit bewilligt ist, was nicht gegen die Statuten von Königsee ist.

24 cm x 35 cm / 3Blatt, Pergament

Gut erhaltenes Siegel.

Bestellnummer 5-11-1090 / 64 (groß)

1681 September 20.

Graf Albrecht Anton von Schwarzburg erteilt der Stadt Königsee die Erlaubnis, jedes Jahr nach dem am Mittwoch nach Palmarum und am Mittwoch nach dem 19 Sonntag nach Trinitatis stattfindenden Jahrmarkt einen Viehmarkt abzuhalten

57 cm x 35 cm, Pergament

Siegel sehr gut erhalten.

Gesperrt, SL-Nummer 3545 (Schimmel)

Bestellnummer 5-11-1090 / 65 (groß)

Rudolstadt, 1681 Oktober 24.

Graf Albrecht Anton von Schwarzburg erteilt den Ratsmitgliedern von Königsee, welche beauftragt sind, Unterstützung und Geld für die durch die am 15. Oktober ausgebrochene Feuersbrunst Beschädigten im deutschen Reiche einzusammeln, seine Erlaubnis und bittet zugleich jedermann, den betreffenden milde Gaben einzuhändigen

29 cm x 41 cm, Pergament

Siegel fehlt.

Bestellnummer 5-11-1090 / 66 (groß)

1681 Oktober 24.

Graf Albrecht Anton von Schwarzburg erteilt den Ratsmitgliedern von Königsee, welche beauftragt sind, Unterstützung und Geld für die durch die am 15. Oktober ausgebrochene Feuersbrunst Beschädigten im deutschen Reiche einzusammeln, seine Erlaubnis und bittet zugleich jedermann, den betreffenden milde Gaben einzuhändigen

41 cm x 27 cm, Pergament

Namensindex

Aldendorf	2, 3
Aldendorff, Hermann	8
Arnstadt	3, 4, 7, 8, 9, 11, 12, 13
Balhorn, Heinrich	6
Bechstete	3
Berlstete, Dietrich von	4
Berlstete, Thicel von	2
Bernstat, Hans von	10
Blankenburg	4
Böhlen	7
Borsa, Matthias von	7
Bösleben, Günther von	3
Brambach	4
Breitenbach	4
Büler, Peter	3
Cleyndienst, Dieterich	6
Cranold, Bertold	6
Cranold, Hentze	11
Crawinkel	2
Czyczer, Heintze	3
Dörnfeld an der Heide	8, 12
Drebes, Georg	11
Dröbischau	5
Eisenach, Stephan von	2
Elchleben	2, 5
Enders, Caspar	15
Enders, Martin	15
Engelhart, Hartung	11
Entzinberg, Eckehard von	4
Erfurt	1, 2, 3, 5, 6, 7
Erfurt, Peter von	2
Esefeldt, Günther	15
Fischer, Rudolf	12, 13
Fleischhauer, Heynrich	5
Frosch, Johann	3
Frowitz	3
Garsitz	12
Gehren	9
Gera (bei Ilmenau?), Joannes (Pleban)	4
Gera (Reuß)	7, 13
Gering, Mathias	11
Goldsmied, Mertin	5
Gondermann, Johann	11
Gräfinau	8
Grawe, Gernold	4, 6
Greußen, Dietrich von	3, 10
Greußen, Lutze von	8
Greußen, Otto von	2, 3
Greußen, Thicel von	2
Greußen, Wolfgang von	10
Griesheim	8
Griesheim, Otto von	3
Griesheim, Petzold von	3
Griesheim, Reinhart von	7, 8
Grismann, Johann	11
Großliebringen	3
Gummerstedt	3
Halben Hus, Reinhart von dem	2
Hardmann, Tyzil	6
Heczal, Hans	9
Hennberg, Mechtild von	7
Henneberg, Heinrich	3
Herbsleben, Heinrich von	2
Herbsleben, Tele	6
Herschorf bei Königsee	4, 9
Hessel, Andres	15
Hetstete, Hermann von	3
Hetzal, Hans	8
Heynebul, Jacoff	8
Heyner, Contze	2
Hochherz, Berld	5
Hochherz, Ermegard	5
Hochherz, Johann	5, 6
Hofe, Ditherich von dem	3
Hofe, Otto von dem	1, 3
Hofe, Tycel von dem	1
Holbach, Hartmann von	3
Holbach, Heinhart von	3
Hug, Henze	6
Hune, Friedrich	7
Ichtershausen	3
Ischerstete, Conrad von	2
Jhans, Hermann	8
Kalwe, Berlt	3
Kalwe, Bertolt	3
Kannengiesser, Heinrich	11
Katebeld, Clauwis	2
Kaufmann, Johann	11
Kelbeln, Heinrich	2
Keltz, Jörg	10
Kemer, Hans	8
Kemmer, Heintz	7
Kint, Günther	8
Kintheleyben, Günther von	1
Kochberg, Giesela von	4
Kochberg, Hartmann von	4
Kochberg, Konrad von	4
Kochberg, Sophie von	4
Kochberg, Ulrich von	4
Köditz	8
Königsee	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
Kranichfeld, Heynrich	5
Kryge, Petir	8
Kune, Walter	5
Kyndt, Claws	7
Langewiesen	4, 9
Lengefeld, Heinrich von	3
Lengefelt, Heinrich	3
Leutenberg	7, 8, 12, 13
Lobenstein	7
Lober, Claus	7
Lobesitz	9

Lotze, Claus	10	Scheit, Johann	11
Louwer, Thizel.....	5	Schenke, Günther.....	3
Lower, Hans.....	7, 8	Scherrl, Elias	15
Lower, N.N.....	7	Schetztil, Apel.....	4
Loze, Johann.....	3	Schil, Endreas.....	7
Ludwig, Claus.....	10	Schmed, Andres	9
Ludwig, Contze	2	Schmed, Lotze	6
Mankenbach	11	Schneidawindt, Hans	11
Maroldishusen	3	Schönheide.....	3, 11, 13
Meister, Claus.....	15	Schonsmed, Clawes	5, 6
Mellenbach.....	14	Schonsmed, Conrad	5
Meura	15	Schonsmed, Emilie	5
Meuselbach	1	Schonsmed, Heinrich	5
Möller, Hans	15	Schöps, Michael.....	15
Molsdorf.....	2	Schwarzburg.....	3, 5, 9, 10, 11, 14
Morsberg, Johann.....	7	Schwarzburg, Agnes von.....	3
Neblung, Hans	10	Schwarzburg, Albrecht Anton von.....	15
Neblung, Johann	10	Schwarzburg, Albrecht von	14
Neubeck, Ermegard	7	Schwarzburg, Baltasar von.....	9
Neubeck, Friedrich	6, 7	Schwarzburg, Günther von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9,	10, 11, 12, 13, 14
Neubeck, Günther.....	10, 11	Schwarzburg, Hans Günther von.....	13
Neubeck, Hans.....	6	Schwarzburg, Hans Heinrich von	12, 13
Nöbling, Hans	15	Schwarzburg, Heinrich von	1, 4, 5, 7, 8, 12
Nöbling, Michael	15	Schwarzburg, Johann von.....	1, 2, 3, 4, 5, 9
Nöbling, Peter.....	15	Schwarzburg, Margarete	13
Nunberg, Gernold	6	Schwarzburg, Mechthild von.....	7
Oberhain	9	Schwarzburg, N.N. von.....	2
Oberweißbach	10	Schwarzburg, Niklaus von	2
Obirhus, Heinrich	3	Schwarzburg, Philipp von.....	13, 14
Ohrdruf, Reynhardus (Pleban).....	4	Senewel, Apel.....	3
Öttel, Hans.....	15	Senewel, Bertold.....	4, 5
Paulinzella.....	8, 14	Sideler, Georg.....	11
Paulinzella, Günther (Abt).....	2	Sitzendorf	14, 15
Paulinzella, Johann (Abt).....	8	Smedeknecht, Hans.....	10
Paulinzella, Johann Hochherz (Abt)	5, 6	Sommer, Günther	5
Peter, Hans	7	Sondershausen.....	7, 8, 9, 11, 12, 13
Petirmann, Conrad	5	Stadtilm.....	3, 7
Pfortner, Hans.....	8	Stadtilm, Katharina (Äbtissin)	9
Reuß, Heinrich IX. (?) von	7	Stadtilm, Otto (Propst)	3
Reuß, Heinrich XV. von	13	Stange, Anton	10
Reuß, Margarete von.....	13	Stange, Melcher.....	8
Rewil, Hans.....	6	Stede, Niclaus	11
Risiant, Heinrich	5	Stein, Hermann	3
Ritter, Michel.....	11, 12	Stolle, Berlt	8
Rockhausen, Dietrich von	3	Stolze, Zacharias	15
Roder, Volgmar	8	Stuhs, Erhart	8
Roßla, Beringer von.....	3	Stutternheim, Albrecht von	2
Rost, Claus.....	7	Sybote, Hannes.....	6
Rost, Wolff.....	11	Tanheim, Albrecht von.....	3
Rotebüchse, Friedrich.....	6	Tenstet, Andres	13
Rotenberg, Claus.....	12	Teschener, Margarete.....	6
Rothenburg, Claus von.....	10	Thennestete, Heinrich von.....	2
Rottenbach.....	5	Thüringen, Wilhelm von	8
Rudolstadt.....	14, 15	Thusse, Dytherich	5
Rynbote, Hans	7	Thusse, Sybot.....	5
Saalfeld.....	5	Truter, Andreas	6, 7
Sachse, Thile von der	2	Ulferich, Curdt.....	9
Sachsen, Johann von.....	12	Unterschöbling	5
Salza, Johann von	3, 4	Vitzthum, Hartmann	2
Scharsmed, Clawes	8		

Vogler, Heinrich	5	Wolf, Clauweß	4
Waltheim, Nicolaus	6	Wolf, Hans	9
Wangenheim, Friedrich von	12	Wölfes	2
Webir, Heinrich	5	Wüllersleben, Achatius von	10
Weffel, Cziliax	11	Wüllersleben, Caspar von	10, 11, 12
Wenig, Niklaus	11	Wüllersleben, Ludwig von	10
Werner, Heinrich	5	Wüllersleben, Lutolf von	3, 10, 12
Wertheim, Katharina von	9	Wüllersleben, Lutze von	12
Winzer, Jacob	15	Wüllersleben, Melchior von	12
Witzleben	3	Wüllersleben, N.N. von	10
Witzleben, Conrad von	1	Württemberg, N.N. von	4
Witzleben, Dieter von	3	Zeitzer, Heinrich	3
Witzleben, Dietrich von	4	Zinemann, Hermann	13
Witzleben, Georg von	10, 11	Zwickau	12
Witzleben, Heinrich von	12	Zwuster, Cuntz	10
Witzleben, Titzel von	2, 3	Zwuster, Johann	12
Wokil, Hans	5		